

Jahreskonzert und Theater des Männerchors Sins gefiel dem Publikum

# Ein Abend voller Gesang und Spiel

Das alljährliche Konzert des Männerchores lockte zahlreiche Zuschauer in die Mehrzweckhalle Abtwil. Das Programm bestand aus einem Auftritt des Kinderchors Abtwil, dem des Männerchors Sins und der Aufführung des Theaters «Der Ehestreik».

## De bösi Wolf

Die beiden Chöre und die Theatergruppe Sins boten dem Publikum ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm.

Eröffnet wurde der Abend von der Darbietung des Kinderchores. Ihr Liederprogramm stand dieses Jahr ganz unter dem Motto «Tierwelt». Die Kinder, die nur in halber Besetzung sangen, wurden von der Chorleiterin Claudia Kreienbühl am Klavier begleitet. Auch in verminderter Zahl schafften sie es mit witzigen Liedertexten, schauspielerischen Einlagen und vollem Einsatz den Zuschauern eine gute Show zu bieten. Für Heiterkeit sorgte ein kleines Mädchen, welches nicht mehr stehen mochte und das auch aufgebracht kund tat.

## Von Reben und Wein

Der Präsident des Männerchores Sins, Rolf Leu, dankte der Gemeinde Abtwil für das Gastrecht und die Rücksichtnahme der ansässigen Vereine. Sie hatten wegen den Vorbereitungen auf den Abend auf Proben verzichtet oder diese verschoben. Der Männerchor hatte vor allem deutsche Volkslieder im Programm. Die rund 35 Mitglieder des Männerchores sangen von Freundschaft und Wein und füllten mit ihren Stimmen den Saal. Helmut Seeg dirigierte und unterstützte die Tenöre und Bässe mit dem Klavier. In ihrem Repertoire hatten sie auch den Klassiker «Mit 66 Jahren» von Udo Jürgens.



Mit traditionellen Männerchorliedern erfreute der Chor die Besucher in der Turnhalle Abtwil.

Als Zugabe gab es «Zeichenweisheiten» und die Liedzeile «Ergreift das Glas und stosset an» konnte als Aufforderung aufgefasst werden.

Dem Chor mangle es an ersten Tenören, aber auch andere Sänger seien herzlich willkommen bei einer Chorprobe reinzuschauen, forderte der Präsident Interessierte auf.

## Grosser Ansturm

In den Pausen zwischen den einzelnen Auftritten und Akten wurden die Gäste mit Speis und Trank verpflegt. Von allen Seiten wurden fleissig Tombola-Lose erworben. Gefördert wurde der Loskauf vermutlich durch eine besondere Aktion. Diejenigen, die nämlich weniger Glück hatten, konnten ihre Nieten abgeben. Aus den gesammelten Nieten wurden drei Gewinner ausgelost. Nach dem Theater herrschte Barbetrieb und die Gäste wurden aufgefordert, das Servicepersonal auf Trab zu halten.

## Die Mittel einer Frau

Die Theatergruppe Sins führte den Schwank «Der Ehestreik» von Julius Pohl auf. Das Stück von 1923 erzählt in drei Akten die Geschichte der Bewohner eines kleinen Bauerndorfes. In der

heilen Welt gibt es eine klare Rollenverteilung von Mann und Frau. Der Frieden wird jedoch arg gestört, als der «Bärenwirt» eine junge Serviertochter einstellt. Die Männer werden durch die neue Serviertochter vermehrt ins Wirtshaus gelockt und verbleiben dort auch immer länger. Die Dorfhöchste streut unter den verheirateten Frauen Misstrauen und Unmut. Daraufhin fordern sie, dass ihre Männer von der Beiz fernbleiben. Käthi, die Serviertochter und Quelle alles Übels, soll entlassen werden. Durchsetzen wollen sie das mit einem Ehestreik. Oder auf gut Deutsch: Es wird «uusbettet».

## Männlicher Stolz gegen weibliche Reize

Die Kulisse für das Stück bildet die altmodische Stube der Schmidfamilie. Dort leben der junge und alte Schmid mit ihren Frauen unter einem Dach. Der junge Schmid denkt nicht im Geringsten daran, seiner Frau zuliebe zuhause zu bleiben. Ganz im Gegenteil zum alten Schmid, der sich nie seiner Frau widersetzen würde. In den Augen des Sohnes wird er damit zum Pantoffelhelden. Das führt zwischen den beiden zu spritzigen Wortwechsel über Männlichkeit und Ehe. In der jungen

Ehe verfolgen beide Partner ihre Ziele und wickeln zu deren Erreichung den anderen gehörig um den Finger. Ein amüsantes Tauziehen ist die Folge.

Der alte Schmid, verkörpert durch Alfred Naef, sorgt mit plötzlichen Meinungsänderungen und widersprüchlichen Behauptungen für einige Lacher. Der alte Mann erlebt einen zweiten Frühling und versucht mit allen Mitteln seine Frau eifersüchtig zu machen. Als ihm das schlussendlich gelingt, freut er sich wie ein kleines Kind. Das kleine Fest, das sie aufgebrachten Frauen als Akt der Gleichberechtigung veranstalten, führt zu einigen herrlichen Szenen, da Wein in grossen Mengen und Tabak konsumiert wird. Auch der Auftritt des Pfarrers, der ebenfalls Gefallen am Käthi gefunden zu haben scheint, ist Erinnerungswürdig. Alle Schauspieler wirkten in den altertümlichen Kleidern sehr authentisch. Insgesamt zog sich das Theater ein wenig in die Länge, war aber dank kurzweiligen Dialogen und verstrickten Beziehungen spannend. Am Wochenende finden zwei weitere Vorstellungen statt. Am Samstag um 20.00 Uhr und am Sonntag um 13.30 Uhr, erneut in der Mehrzweckhalle Abtwil. *Dayana Hug*



Mit dem amüsanten Theaterstück «Der Ehestreik» unterhielt die Theatergruppe des Männerchors die Gäste aufs Beste. Bilder: Dayana Hug



Der Kinderchor Abtwil, unter der Leitung von Claudia Kreienbühl begeisterte die zahlreichen Zuhörer mit ihrem fröhlichen Kindergesang.